

Fair-o-maten mit bunter Produktpalette

Am Arent-Rupe-Haus und am IKG

BRACKEL. Fair gehandelte Produkte rücken im Stadtbezirk Brackel immer stärker in den Fokus. Was Kunden bislang in erster Linie im Weltladen am Brackeler Hellweg kaufen konnten, ist nun auch außerhalb der Ladenöffnungszeiten erhältlich – an den sogenannten Fair-o-maten.

Zwei Exemplare der mit Schokolade, Weingummi, getrockneten Früchten und vielen weiteren Artikeln gespickten Automaten gibt es bereits – einen am Arent-Rupe-Haus an der Flughafenstraße und einen weiteren im Café des Immanuel-Kant-Gymnasiums (IKG) am Grüningsweg. Die breite Produktpalette besteht ausschließlich aus fair gehandelten Waren. Darüber hinaus funktionieren die Geräte ohne Strom und Kühlung und

sind somit komplett CO₂-neutral. Der Fair-o-mat am IKG, der sowohl aus Eltern- als auch aus Schülerinitiative entstanden ist, wird von Schülern des Biologie- und Erdkunde-Kurses der neunten Klasse bestückt und betreut.

Fair-Trade-Schule

Zuvor hatten die Schüler des IKG im Rahmen ausführlicher Recherchen, Umfragen und Verkostungen ermittelt, welche Produkte sich voraussichtlich am besten verkaufen lassen.

Die Aufstellung des Fair-o-maten am IKG ist für die Schule übrigens nur ein erstes Etappenziel auf dem Weg zur Fair-Trade-Schule. Diesen Titel möchte die Bildungseinrichtung demnächst nämlich tragen.



Der Fair-o-mat am Arent-Rupe-Haus hat bereits die Aufmerksamkeit der Passanten geweckt.

RN-FOTO SCHAPER